

33. Lieferung seines illustrirten Werkes: „Zootomie aller Thierclassen“, enthaltend je vier Tafeln mit vom Verfasser selbst hergestellten Originalbildern und den vollständigen Text über die menschlichen Muskeln, ferner die bildliche Darstellung und Beschreibung des vom Verfasser entdeckten wahren und bisher unbekannt gebliebenen ersten Rumpfwirbels des Fischgenus *Synodontis*.

Das w. M. Herr Prof. E. Hering übersendet eine Arbeit aus dem physiologischen Institute der deutschen Universität zu Prag: „Beiträge zur allgemeinen Nerven- und Muskelphysiologie. XVII. Mittheilung. Über die elektrische Erregung des Schliessmuskels von Anodonta“, von Herrn Prof. Dr. Willh. Biedermann.

Das c. M. Herr Prof. R. Maly in Graz übersendet eine Abhandlung: „Untersuchungen über die Oxydation des Eiweisses mittelst Kaliumpermanganat.“

Herr C. A. Purschke in Wien übersendet eine Abhandlung, betitelt: „*Clemmys sarmatica* n. sp. aus dem Tegel von Hernals bei Wien“.

In der bezeichneten Ablagerung fanden sich vor Jahren neben den häufigen Exemplaren von *Trionyx Vindobonensis* auch Fragmente einer andern Schildkröte, aus welchen sich nach langwierigen Versuchen der ziemlich vollständige Rücken- und Bauchpanzer eines emysartigen Thieres zusammenstellen liess. Bei näherer Untersuchung ergab sich, dass das Fossil eine grosse Verwandtschaft mit der recenten Gattung *Clemmys* und insbesondere mit der osteuropäischen *Clemmys caspica* zeigt, welcher Umstand einen weiteren Beleg für die Provenienz der sarmatischen Bildungen darstellt. Von *Emys Loretana* (welche Species sich nur auf eine einzige Costalplatte gründet) und einigen wenigen noch dürftigeren Resten abgesehen, ist *Clemmys sarmatica* die erste, besser bekannte Vertreterin der Emyden im Wiener Becken.